

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 14

Titel: Religionsunterricht - wozu? (27 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377







<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

3.3.3 Religionsunterricht – wozu?


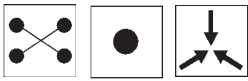
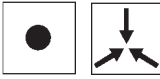

Lernziele:

Die Schüler sollen

- die Einschätzung von Politikern zum Religionsunterricht kennenlernen,
- die Veränderung des Religionsunterrichts über die Generationen hinweg einschätzen lernen,
- einen Brief an einen Politiker zum Thema schreiben,
- die eigene Verantwortung zur Belebung des Unterrichts einschätzen,
- die Grundwerte der jüdisch-christlichen Tradition bestimmen können,
- die Relativierung eines konsumorientierten Denkens vornehmen,
- sich mit Gegnern des Religionsunterrichts auseinandersetzen,
- die schnelllebige Zeit auf ihre ehernen Fundamente hin befragen,
- die Aktualität der Bibel untersuchen,
- die Religionsstunde in ihrem Bezug zu kirchlichem Leben wahrnehmen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Der Unterrichtseinheit liegt eine Befragung von zahlreichen Prominenten aus Sport und Politik zu Grunde, die im Sommer 2005 durchgeführt wurde. Es wurden Fragen nach persönlichen Erfahrungen im Religionsunterricht und nach einer allgemeinen Einschätzung der heutigen Bedeutung des Religionsunterrichts gestellt. Außerdem wurden zahlreiche Klassen der Unter- und Mittelstufe an Schulen des süddeutschen Raums schriftlich nach ihren Wünschen zur Verbesserung des Religionsunterrichts befragt.</p> <p>Alternative: Briefe müssen als „Formsachen“ eingeübt werden. Sie bieten eine besondere Form sachlicher Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema an.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Lehrkraft teilt die Arbeitsblätter aus und eröffnet anhand der dortigen Informationen die Frage nach dem Sinn und der Bedeutung des Religionsunterrichts. → Arbeitsblatt 3.3.3/M1a und b**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Aussagen von Christian Ude ermöglichen eine Diskussion des Themas. Eine Pro- und Contradiskussion – je eine Hälfte der Klasse befürwortet und kritisiert den Religionsunterricht in seiner bisherigen Form – belebt die Stunde. → Arbeitsblatt 3.3.3/M2*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Es gilt anhand des Arbeitsblatts M3a wichtige Begriffe zu definieren bzw. diese einzuüben und in den eigenen Sprachschatz zu übernehmen. Das Stichwort „kommunizieren“ kann durch ein Kleingruppengespräch anhand des Themas „Weltreligionen“ durchexerziert werden. Arbeitsblatt M3b bietet den Schülern Möglichkeiten, den Inhalt des Textes auf das eigene Leben und die eigenen Erfahrungen zu übertragen. Auf dem Arbeitsblatt M3c sollen die Schüler einen Antwortbrief an die „religionskritische“ Lehrerin schreiben. → Arbeitsblatt 3.3.3/M3a bis c**</p>

3.3.3 Religionsunterricht – wozu?

<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die elementare Aufgabe jeder Religion ist es, Rassen und ethnische Gruppen, Minoritäten und Majoritäten, junge Menschen und alte Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und zu versöhnen.</p>	 <p>Die folgenden Arbeitsaufträge setzen sich mit den Vorgaben der Politiker Glück und Berg auseinander. Der Text von Glück sollte das Gespräch der Generationen miteinander anstoßen. Die Texte von Berg bieten den Schülern in Diskussion, Text- und Stillarbeit zahlreiche Anhaltspunkte dafür an, die Bedeutsamkeit des Religionsunterrichts formulieren zu lernen.</p> <p>→ Arbeitsblatt 3.3.3/M4a und b** → Arbeitsblatt 3.3.3/M4c bis f**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Teile der jetzt folgenden Unterrichtsstunden könnten auch als Partnerarbeit durchgeführt werden, indem ein Schüler einem anderen die jeweilige Frage stellt und Letzterer sie spontan durch das Zeigen von einem bis zehn Fingern bewertet.</p> <p>Alternative: Die Ergebnisse der Schülerbefragung sind nicht nur positiv. Einige Schüler kritisieren den Religionsunterricht in seiner bisherigen Form.</p> <p>Die Stellungnahme von Manfred Lütz (vgl. auch Tippkasten) zeigt auf, was der Religionsunterricht der Zukunft besser machen könnte.</p>	 <ul style="list-style-type: none"> • Welche Anforderungen werden an den heutigen Religionsunterricht gestellt? <p>Die nun folgenden Arbeitsblätter mit den Fragebögen erfordern Offenheit und Bereitschaft für ungewohnte Fragestellungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es in der schnelllebigen Zeit noch Oasen der Ruhe und des Innehaltens? <p>Die Schüler finden in bedächtigem Text- und Stillarbeit Antworten. → Arbeitsblätter 3.3.3/M5a bis e**</p>  <p>Die Arbeitsblätter M6 geben die Ergebnisse der Schülerbefragung zum Thema „Religionsunterricht – wozu?“ wieder, die diskutiert und von den Schülern ergänzt werden sollen. → Arbeitsblatt 3.3.3/M6a bis f**</p>  <p>Der letzte Text enthält die Quintessenz der Unterrichtseinheit und sollte als solcher den Schülern nahe gebracht werden. Die Schüler teilen ihre Erfahrungen mit Kirche und Religion mit. → Arbeitsblatt 3.3.3/M7***</p>

Tipp:



- Manfred Lütz: „Der blockierte Riese, Psychoanalyse der katholischen Kirche“, Pattloch-Verlag, München 1999
- Werner Laubi: „Geschichten zur Bibel, ein Erzählbuch für Schule, Familie und Gemeinde“, Ernst-Kaufmann-Verlag, Lahr 2001³
- Johannes B. Lotz: „Das Neue Testament – heute gelesen“, Herder Taschenbuch, Freiburg i. Br. 1975

VORSCHAU

Religionsunterricht – wozu?

Antwort des Bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber, München:

Auseinandersetzung braucht geistige Beheimatung

Jugend fragt verstärkt nach Orientierung, wie auch die umwerfende Resonanz auf den Weltjugendtag in Köln 2005 gezeigt hat. Darum halte ich den Religionsunterricht an unseren Schulen für unverzichtbar. Ich erinnere mich noch gut, dass meine Kinder gerne zu Hause von Themen in ihrem Religionsunterricht berichteten. Es ging um zwischenmenschliche Fragen ebenso wie um religiöse. In keinem anderen Fach können grundlegende christlich-abendländische Werte besser vermittelt werden. Gerade in einer säkularen Gesellschaft wie der unseren ist diese Wertevermittlung wichtig. Wenn schon im Elternhaus Glaube häufig nicht mehr vorgelebt wird, ist der Religionsunterricht ein wichtiges Angebot für unsere Kinder, sich mit Glaube und Religion auseinanderzusetzen. Und nur wer in seinem eigenen Glauben fest beheimatet ist, kann einen Dialog mit anderen Religionen führen.

Arbeitsauftrag:

Finde zu folgenden Begriffen eigene Beispielsätze:

Begriff	Erklärung oder Sprichwort	Eigenes Beispiel
Orientierung	Ausrichtung nach Ost, West, Süd oder Nord	Ich finde meinen Weg, denn Christus gibt mir Orientierung.
Resonanz	Mitschwingen, Mitklängen, Wiederhall	
Weltjugendtag	Großes Treffen junger Christen mit dem Papst	
Wert	Bedeutung, die einem Gegenstand oder einer Idee zukommt	
Elternhaus	„Des Elternhauses Freundlichkeit gibt den Kindern Geschicklichkeit.“ (Sprichwort)	
Dialog	Zwiegespräch	
beheimatet	„Ohne Heimat und Herd ist das Leben wenig wert.“ (Sprichwort)	